

Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

1. Mai. Konolfingen beschließt die Einführung einer obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule für schulentlassene Mädchen bis zum 18. Altersjahr.
- Walliswil-Wangen stimmt der Einführung des obligatorischen Turnunterrichts für Mädchen oppositionslos zu.
- Wimmis nimmt in der ordentlichen Frühjahrsgemeindeversammlung ein Ladenschlußreglement an, das den Ladenschluß im Sommer auf 8½ Uhr und im Winter auf 8 Uhr festsetzt.
2. In Spiezwiler oberhalb der Randerbrücke sind große Weinberge angelegt worden.
- In Zielesbach, Amt Fraubrunnen, ertrinkt das zweijährige einzige Söhnchen des Gemeindepräsidenten Gottfried Schneider.
- Niederbipp kann das 40jährige Bestehen seiner Sekundarschule begehen.
- Die Emmentalbahn verzeichnet im ersten Quartal des laufenden Jahres mit Fr. 416,348 um Fr. 31,720 mehr Einnahmen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; die Solothurn-Münster-Bahn mit Fr. 121,660 eine Mehreinnahme von Fr. 15,382 gegenüber dem Vorjahr; die Burgdorf-Thun-Bahn dagegen mit Fr. 411,000 Fr. 6481 weniger als im ersten Quartal 1937.
3. In Burgdorf wird Herr Karl Bünt von einem Auto überfahren und tödlich verletzt.
- In Interlaken ist mit dem Bahnhofumbau begonnen worden.
- Der Kurverein Lauterbrunnen publiziert die Errichtung eines Schwimmbades auf seinem Grundstück Zubimmatte.
- Der Regierungsrat bewilligt Staatsbeiträge an die Verbauung der Rothachen in den Gemeinden Riesen und Oppligen, sowie an das Waldweg-Projekt „Bäspartweg“ der Bürgergemeinde Bözigen.
- In den reformierten Kirchendienst des Kantons Bern werden aufgenommen Benz Egger in Langnau und Marc André Lutz in Bruntrut; in den christkatholischen Kirchendienst Lothar Affolter, Pfarverweser, in Schaffhausen, Otto Gschwind, Vikar, in Kaiseraugst, und Otto Strub, Pfarverweser, in Trimbach.
4. Der Große Gemeinderat von Köniz beschließt mehrheitlich die Errichtung einer Sportplatzanlage auf dem Liebefeld und deren Bereitstellung bis Frühjahr 1940.
5. Bußwil stimmt der Einführung des obligatorischen Mädchenturnens zu.
6. Rubigen lehnt das obligatorische Mädchenturnen ab.
8. Der Große Rat tritt in Bern zu seiner ordentlichen Frühjahrssession unter dem Vorsitz von Hülliger, Heimberg, zusammen. Die Liegenschaft Herrengasse 7 in Bern wird zwecks künftiger Erweiterung der Staatsverwaltungsbauten käuflich erworben. Für eine ständige Leichtathletikanlage im Wanddorf wird ein Beitrag bewilligt. Für die Erstellung einer neuen Brambachbrücke wird ein Kredit gesprochen. Die Neuordnung der Altersfürsorge wird zurückgestellt, bis zur Behandlung dieser Frage in der Junisession der eidgenössischen Räte. Das Gesetz über die Regierungstatthalter wird angenommen.

Seide und Wolle

Seide und Wolle wäscht man am besten kalt mit dem milden **Bienna 7**. Immer mehr Frauen greifen zu **Bienna 7** zur Pflege ihrer Wäsche, denn es ist dies ein Waschmittel, das die Wäsche schon und grosse Ersparnisse an Zeit und Geld ermöglicht. Jedes Paket **Bienna 7** ist mit einer Aufreissplombe versehen, die für Sie Wert hat. Sammeln Sie diese Wertplomben. Ihr Lieferant wird Ihnen auch gerne Auskunft über den Umtausch der Plomben geben.



Seltene Gelegenheit für Braut! Wäsche-Aussteuer

111 Stück in doppelf. Baumwolle, wunderschön bestickt und verarbeitet nur Fr. 189.—, oder 123 Stück in schwerer doppelf. Halbleine solange Vorrat zu nur Fr. 289.—

Franko zur Ansicht **WOLLENHOF THUN** Abt. Bettwäsche.



Man muss es probieren

das neue elektrische Rasieren, denn es ist zeitsparend und eine wahre Wohltat für starke Bärte und empfindliche Haut. Der Versuchsmonat à Fr. 7.— ermittelt Ihnen das beste Modell für Ihren Bart. Der Betrag wird bei Kauf voll angerechnet, andernfalls ein Jahr lang gutgeschrieben. Kein Risiko. Verlangen Sie Prospekt von

ELECTRA BERN

Marktgasse 40.

GRIESSER-ROLLADEN
ROLLADENFABRIK A. GRIESSER A.-G. BERN
BRUNNMATTSTR. 15 — TEL. 2.92.61

Adolf Berger Tapetenhaus Bern

Stets billige Restposten. Stauffacherstrasse 11 a. Tel. 2 20 98

Notversorgung

Hill-Top-Tea

der vorzügliche Schwarztee. Lieferung ins Haus. Schwarztorstr. 1 Tel. 28815

Stadt Bern

2. Die Bernische Soldatenhilfe erhält von einem deutschen Staatsangehörigen, der während 25 Jahren in der Schweiz niedergelassen ist, einen schönen Betrag als Wehropfer.
- Die Bernische Radiumstiftung für die Bekämpfung des Krebses und anderer bösartiger Geschwüre gibt bekannt, daß sie zu den 500 Milligramm Radium, die sie bereits besitzt, im letzten Jahre 20 Milligramm hinzukaufen konnte.
4. Die neue Eisenbahnbrücke bei der Lorraine wird ausgeschalt. Die ungeheuren Holzmassen benötigen einen langwierigen Abtransport.
5. Das erste Kontingent der Luftschutzwarte von rund 250 Personen wird nach Absolvierung eines Kurses offiziell als solche ernannt.
- Der Berner Stadtrat stimmt einer Vorlage betreffs Erhebung einer Beherbergungsabgabe zu. Für die Deckung der Betriebskosten des passiven Luftschutzes pro 1939 wird ein Nachkredit von Fr. 95.000 bewilligt. Zu Handen der Volksabstimmung wird dem Gemeinderat für vorsorgliche Maßnahmen in außerordentlichen Zeiten ein Extrakredit von Fr. 1.000.000 als Kapitalvorschuß bewilligt. Für die Anschaffung von drei neuen Dieselmotornibussen wird ein Kredit von Fr. 190.500 gesprochen. Von den 17 Einbürgerungsgesuchen werden zwei zurückgestellt; die 15 verbleibenden werden mit 63 bis 69 Stimmen genehmigt.
7. Die Berner Stafette, die der Landesausstellung in Zürich den Gruß verschiedener Landesteile überbringt, wird auf dem Bundesplatz von einer vielhundertköpfigen Menge stürmisch begrüßt. Aus dem Jura, dem Seeland, dem Oberaargau, dem Emmental, aus dem Laupen- und Schwarzenburgerland, aus dem Gürbetal treffen die Stafetten ein. Aus dem Jura gelangen die Stafetten auf dem Luftwege auf dem Beundenfeld an. Die Berner Stafette zählt 934 Läufer, 177 Radfahrer, 22 Motorradfahrer, 15 Reiter, 14 Automobilisten, 9 Ruderer, einen Flieger.

Die Schau

Zur Schweiz. Landesausstellung 1939.

Weit stehen nun die Tore offen
der schönen, nationalen Schau.
Der Wille lebt in ihr, das Hoffen,
hoch drüberhin des Frühlings Blau.
Vom frischen Grün ist sie umwoben,
vom klaren See ist sie umspült
und zu der Freiheit Licht gehoben,
das unser Volk aufs neue fühlt.

Doch ... lassen wir die Blicke gehen
zur „Schau“ der großen, wirren Welt,
dann können wir es nicht verstehen,
daß immer noch der Kriegsruf gelst.
Daß immer noch die Völker warten
der längst ersehnten, bessern Zeit,
und daß sich, ob der Not, der harten,
verflüchtigt jede Einigkeit.

O wehnen doch des Friedens Fahnen
um eine „Schau“ im Erdenrund!
O gäbe sich dem ernsten Mahnen
ein freudig' Sichbegegnen kund!
Dann öffneten sich alle Tore
den Völkern zu der hehren Schau
und von der himmlischen Empore
strömte der Regen auf den Bau.

Wir Schweizer aber wollen danken
für unsre Schau und ihre Tat.
Mit Freude wollen wir umranken
das Werk der aufgegang'nen Saat.
Wir halten unsre Schau weit offen
als Stätte sonder Trug und Schein,
und aller Welten Zukunftshoffen
soll uns in ihr willkommen sein!

Bedo.

Wirkliche Gelegenheiten

bieten wir in

Brillanten, Gold-Bijouterien, **Qualitätsuhren**, Silberbestecke, **Prismen-Feldstecher**, Photo-Apparate, Künstler-Geigen, Handharfen, Grammophone, Nähmaschinen, Velos, Koffer und Reiseartikel usw.
zu ganz billigen Preisen.

Mobiliar-Leihkasse, Bern

Kesslergasse 32

Kunststopferei Frau M. Bähni

(vorm. Moderna) Waisenhausplatz 16, Bern. Tel. 3.13.09.
Erstklassiges Verweben von Rissen, Brand- und Schabenslöchern in allen Herren- und Damenkleidern, Wolldecken, Stricksachen usw.

REPARATUREN

an Herren- und Damenkleidern, Umänderungen usw. zu zeitgemässen Preisen.

Schenkt Blumen an

Muttertag

EICHENBERGER, Kasinoplatz, Bern



Viel zu umständlich!

Stopfen Sie doch mit der PFAFF-Nähmaschine! Wer die PFAFF benutzt, spart Geld und Zeit.



PFAFF
W. LAPP

Kramgasse 5
BERN

Berücksichtigt bei jeder Gelegenheit die inserierenden Geschäfte!

Die feinste
Tafelbutter
bei
Siegenthaler, Kopp & Co.
Aarberg, 27. Tel. 21848

Puppenklinik

Reparaturen billig

K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

WASCHEREI
Schmid
Kilo-Wäsche
Sonnentrücknung
LIEBEFELD - Tel. 457 22